

Nussbichler Ludwig

Vorname: Ludwig

Nachname: Nussbichler

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Künstlerische:r Leiter:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1963

Geburtsort: Adlwang

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

"Ich sehe eine eigene Werkcharakterisierung aufgrund der fehlenden Objektivität a priori zum Scheitern verurteilt, vor allem bei einer Musik, die zwar versucht, sich scheinbar deutlich zu artikulieren, die sich jedoch tatsächlich nicht konkret fassen läßt. Sicher ist, daß meine Musik auf der einen Seite von der Tradition der Zweiten Wiener Schule geprägt ist, auf der anderen Seite Einflüsse der französischen Tradition (Jehan Alain, Henri Dutilleux, Olivier Messiaen) spürbar sind. Wesentliche Einflüsse haben jedoch eine Unzahl neuerer Werke von Morton Feldman, Pierre Boulez, George Crumb, George Benjamin, um nur einige zu nennen."

Ludwig Nussbichler (1997), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 798.

Auszeichnungen

1994 Österreichische Kammersymphoniker: Komponistenförderung

1996 Verein der Freunde der Hochschule Mozarteum: Franz Kossak Preis

1996 Amt der Salzburger Landesregierung: Jahresstipendium für Musik (Komposition)

1997 Republik Österreich: Staatsstipendium für Komposition

2007 Stadt Salzburg: Kulturpreis der Stadt Salzburg

Ausbildung

1973 - 1982 Rheintalische Musikschule Lustenau Gitarre

1973 - 1982 Rheintalische Musikschule Lustenau Klavier

1982 - 1988 *Universität Salzburg* Salzburg: Französisch (Lehramt) - Diplom
1982 - 1988 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Musik- und Instrumentalpädagogik
1988 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Diplom Musik- und Instrumentalpädagogik
1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Komposition und Musiktheorie
[Wimberger Gerhard](#)
1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Komposition und Musiktheorie [von Bose Hans-Jürgen](#)
1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Komposition und Musiktheorie [Kühr Gerd](#)
1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Komposition und Musiktheorie
[Ofenbauer Christian](#)
1989 - 2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Komposition und Musiktheorie
1996 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Sommerakademie: Meisterkurs
Komposition [Cerha Friedrich](#)
2000 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Diplom Komposition und Musiktheorie mit
ausgezeichnetem Erfolg

Tätigkeiten

1988 *Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk* Salzburg Beginn der
Lehrtätigkeit
1989 International Universities of California: Lehrtätigkeit bei Sommerkursen über
alte und neue österreichische Musik
1993 - 1994 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg Leitung der Theatermusik zu "Wesele"
von Stanislaw Wyspiansky (Regie: Andrej Wajda, bzw. Peter Stein)
1995 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Vertreter der Hochschule bei den
Interkonzerten in Salzburg, Amsterdam, Hamburg und Würzburg
1999 *Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk* Salzburg Bestellung zum
Direktor
2006 [Aspekte Salzburg](#) Salzburg Bestellung zum Künstlerischen Leiter
2017-2017 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#) - Abteilung 2 Musik
und darstellende Kunst: Mitglied des Musikbeirates
2021-2022 [Austrian Composers Association](#) - Bundeswettbewerb Jugend
komponiert: Jurymitglied
2024 [Jugend komponiert](#) - [ACOM - Austrian Composers Association - Vereinigung
Österreichischer Komponistinnen und Komponisten](#): Jurymitglied (gemeinsam mit
Michaela Nestler, [Peter Arnesen](#), [Richard Graf](#))
2024 [Großer Kunstpreis des Landes Salzburg](#)- Amt der Salzburger
Landesregierung: Jurymitglied (gemeinsam mit Sabine Reiter, Thomas Heißbauer)

Aufträge (Auswahl)

1993 Bläserquintett Classicwind [Quintett für Bläser](#)
1997 [Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester](#) [Schattenspiele I - Prolog](#) - für
[großes Orchester](#)

- 1998 [ORF - Österreichischer Rundfunk Correspondances des nuits - Madrigal für vier Stimmen](#)
- 2003 [Amt der Salzburger Landesregierung Traumbildfragmente III - für Klavier und Violine](#)
- 2003 [Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg EKLIPSE - Traumbildfragmente II - für großes Orchester](#)
- 2004 [Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien II primo angelo - Traumbildfragmente V](#)

Aufführungen (Auswahl)

- 1998 [Donaufestival Krems Schattenspiele III - moving pictures - für Kammerorchester](#)
- 2005 Musikfest Salzburg [InSight7 - für Ensemble](#)
- 2006 [Salzburger Festspiele Salzburg ENDYMION - Traumbildfragmente I](#)
Aufführungen in Amsterdam, Hamburg, Würzburg, Mexiko Stadt, München u.v.a.
[Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) mehrere Aufführungen

Pressestimmen

26. Jänner 2007

"Sehr gewandt gestaltet Nussbichler mit Instrumentation und Klangfarben eine lebendige Entwicklung von zartem Erwachen über von Trauer und Energie geladenen Turbulenzen bis hin zu einem Einfrieren der Bewegung im sacht verklingenden Schluss."

drehpunktkultur.at (Heidemarie Klabacher)

2006

"Ein Höhepunkt des ersten Teils war sicherlich "Endymion - Traumbildfragmente I" des Salzburger Komponisten Ludwig Nussbichler unter der musikalischen Leitung von Peter Hirsch, der Nußbichlers innerweltliche Apotheosen schroff zum Klingen brachte, bedrohliche Klangmuster der Streicher, hilfloses Aufbäumen der Bläser, bis hin zu hermetischen Melodielinien - ein schönes Gefängnis des verordneten Traumes Tod."

Österreichische Musikzeitschrift 5/2005

2005

"Diese gestalterischen Qualitäten kamen besonders in Ludwig Nussbichlers "Traumbildfragmente III" zum Tragen: Markante, ja heftige Akkorde, die sich alsbald in sich zurückziehen und zu zarten Klangimpulsen wie aus weiter Ferne werden, eröffnen das 2003 entstandene Werk. Im zweiten Teil setzt die Violine mit einem federnden Thema ein - und es war ein spannendes Hörvergnügen."

DrehPunktKultur (<http://www.drehpunktkultur.at/>)

26. Jänner 1977

"Ludwig Nussbichler hat mit seiner Musik zum Singspiel "Der Zauberspiegel"

hinreißende kleine Nummern geschaffen, in denen Mozart-Zitate und zeitgenössische - immer tonal bleibende - Klänge reizvolle Verbindungen miteinander eingehen. [...] Ein hinreißender, wertvoller Abschluss der pädagogischen Projekte des Musikums zum Mozartjahr 2006. Sicher einer der uneitelsten und 'nachhaltigsten' Beiträge zum Mozartjahr überhaupt."
Salzburger Volkszeitung (Florian Oberhummer)

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): NUSSBICHLER Ludwig. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 798–799.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)